

# Nach Herzenslust experimentieren

## Konrad-Duden-Schule eröffnet Lernraum mit modernen Werkzeugen

Bad Hersfeld – Der Makerspace der Konrad-Duden-Schule eröffnete kürzlich seine Türen in den frisch renovierten Räumen im Aulagebäude. Ausgestattet mit mehreren hochwertigen 3-D-Druckern, einem Lasercutter, programmierbaren Drohnen, Plottern, Raspberry Pi und Arduino, Robotern von Lego oder Ozobot – um nur einige der Highlights zu nennen – geht der Makerspace an den Start.

Die Schülerinnen und Schüler sind von Anfang an begeistert dabei und konnten den Start kaum abwarten. „Wann können wir die 3-D-Drucker endlich rüberbringen?“, fragte Jan G. seit Wochen. Die 3-D-Druck AG, die schon seit vielen Jahren besteht, hat ihre neue Heimat im Makerspace gefunden.

Demnächst wird noch der Green-Screen-Raum fertiggestellt. Aber was ist nun eigentlich ein Makerspace? Der Makerspace eröffnet die Möglichkeit, mit modernen Werkzeugen, wie 3-D-Drucker, Lasercutter oder auch Raspberry Pi zu arbeiten und eigene Projekte zu verfolgen.

### Forschen und entdecken im Makerspace

Der Makerspace soll ein Ort für Tüftler, Forscher und Entdecker werden. Gleich nebenan ist ebenso der Werkraum – für den Fall, dass Werkzeug im herkömmlichen Sinne benötigt wird. Der Makerspace eröffnet viele Möglichkeiten, so der Lehrer Herr Schmitt. Das eigentliche Potenzial wird sich erst im Laufe der Zeit entwickeln.

Ein Makerspace ist eine offene Lernwerkstatt, in der die Nutzerinnen und Nutzer zusammenkommen, um Dinge zu erschaffen. Während des „Making“ kann nach Herzenslust experimentiert und ausprobiert werden. Im Unterschied zur traditionellen



Die Schülerinnen und Schüler der Konrad-Duden-Schule freuen sich mit Schulleiter Timo Schäfer und mit Alexander Schmitt über ihren neuen Makerspace.

FOTO: KDS/NH

offenen Werkstatt stehen nicht nur die klassischen Werkzeuge zur Verfügung, sondern auch die modernen Geräte, wie die 3-D-Drucker. Zudem können neben klassischen Werkstoffen und Materialien wie Pappe, Kunststoff, Holz und Metall auch Mikrocontroller, Mini-Computer, verschiedene Sensoren und Aktoren zur Ideenumsetzung genutzt werden.

### Tüfteln in Teamarbeit

„Making“ steht für das kreative Tüfteln, bei dem sich analoger und digitaler Techniken und Materialien bedient wird, um ein interessantes Problem, bevorzugt in Teamarbeit, zu lösen oder spannende Produkte zu entwickeln. Auch das hochwertige und kostengünstige bedru-

cken eigener T-Shirts im beliebten Siebdruckverfahren wird demnächst möglich sein. „Endlich haben wir einen Ort, an dem Technikbegeisterte zusammenkommen können“, so der Schulleiter Timo Schäfer.

Die größte Schwierigkeit bestand darin, die technische Ausstattung zusammenzubekommen. Ohne die Unterstützung externer Partner

und Stiftungen wäre das nicht möglich gewesen. Aber auch der Landkreis habe mit der Renovierung der Räume und der Beschaffung von Möbeln großartig unterstützt, so der Schulleiter. Die Kombination der modernen Technik im geschichtsträchtigen Aulagebäude aus dem Jahr 1875 erschafft eine besondere Atmosphäre.

Jetzt gilt es, die Räume mit Leben und spannenden Projekten zu füllen. Hier sind der Fantasie zunächst keine Grenzen gesetzt. Selbstverständlich freut sich die KDS auch weiterhin über die Unterstützung externer Partner, wenn hier Ideen bestehen. Da es für Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse die Forscherklasse gibt, wird der Makerspace zunächst ab der 7. Klasse genutzt werden können. Im Frühjahr 2024 ist eine Einweihungsfeier geplant.

red/ass

### Die Hersfelder Zeitung stellt engagierte Vereinsmitglieder vor

Sie sind immer mit dabei, wenn Hilfe benötigt wird. Sie sind immer zur Stelle und lassen ihren Verein nie hängen. Solche und andere Sätze hört man immer wieder, wenn über Menschen geredet wird, die ihren Verein über viele Jahre tatkräftig unterstützen und immer helfen, wenn Not am Mann ist. Ohne diese „guten Geister“ wäre manche Vereinsarbeit undenkbar.

Wir möchten Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, eben diese Menschen vorstellen. Gerne

können auch Sie uns einzelne oder auch mehrere Personen vorschlagen, die aus ihrem Verein nicht mehr wegzudenken sind. Das gilt natürlich auch für Menschen, die sich mehr als andere für eine gute Sache engagieren.

Auf unseren Seiten „Lebendige Region“ stellen wir regelmäßige solche engagierten Vereinsmitglieder vor. Kennen Sie jemanden, den wir porträtieren sollten? Dann rufen Sie uns an: 0 66 21/16 11 25 oder mailen Sie uns: [redaktion@hersfelder-zeitung.de](mailto:redaktion@hersfelder-zeitung.de).

kk